

Check P3 2024

Ergebnisbericht für den Bildungsraum Nordwestschweiz

Institut für Bildungsevaluation

März 2025

Anschrift

IBE – Institut für Bildungsevaluation
Hofwiesenstrasse 349
8050 Zürich

Tel: 043 268 39 60
<https://www.ibe-edu.ch>

contact@ibe-edu.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Hintergrundinformationen	4
1.1	Worum geht es?	4
1.2	Was wurde getestet?	4
1.3	Wie sind die Ergebnisse zu lesen?	5
2	Wer hat teilgenommen?	7
3	Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler	8
3.1	Fachergebnisse im aktuellen Schuljahr	8
3.2	Verteilung der Kompetenzstufen im aktuellen Schuljahr	10
3.3	Fachergebnisse im Trend	11
4	Leistungsunterschiede nach individuellen Merkmalen	13
4.1	Leistungsunterschiede im aktuellen Schuljahr	13
4.2	Leistungsunterschiede im Trend nach Geschlecht	14
4.3	Leistungsunterschiede im Trend nach Erstsprache	15
4.4	Leistungsunterschiede im Trend nach sozioökonomischem Hintergrund	16
5	Fachergebnisse der Klassen und Schulen	17

1 Hintergrundinformationen

1.1 Worum geht es?

Checks – Checks sind nach standardisierten Regeln durchgeführte Leistungstests im Bildungsraum Nordwestschweiz (BRNWCH). Sie dienen den Schülerinnen und Schülern als klassenübergreifende Standortbestimmung und machen den individuellen Lernerfolg sichtbar. Die Checks werden zu Beginn der 3. Klasse der Primarstufe (Check P3), am Ende der 5. Klasse der Primarstufe (Check P5) und Mitte der 2. Klasse der Sekundarstufe I (Check S2) in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn durchgeführt. In den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Solothurn findet zudem ein Check am Ende der 3. Klasse der Sekundarstufe I (Check S3) statt.

Zweck – Die Checks dienen in erster Linie dazu, die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage ihrer individuellen Ergebnisse gezielt zu fördern. Zu den Check-Ergebnissen gehören auch Klassen- und Schulrückmeldungen, die für die Unterrichts- und Schulentwicklung genutzt werden.

Überblick – Der vorliegende Bericht informiert die interessierte Öffentlichkeit über die wichtigsten Ergebnisse des Check P3 2024. Kapitel 1 enthält wichtige Hintergrundinformationen zum Inhalt und zur Interpretation der Ergebnisse. In Kapitel 2 werden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler beschrieben. Kapitel 3 gibt einen Überblick der Ergebnisse in den geprüften Fächern im aktuellen Schuljahr und zeigt Trends über die letzten fünf Jahre hinweg. Kapitel 4 zeigt Leistungsunterschiede nach individuellen Merkmalen im aktuellen Schuljahr und im Trend. Zuletzt werden in Kapitel 5 die Verteilungen der mittleren Leistungen pro Schule und Klasse dargestellt.

Digitale Plattform – Die im vorliegenden Bericht enthaltenen Ergebnisse sind auch auf dem digitalen Portal *Check-Monitoring BRNWCH* (<https://brnwch.check-monitor.ch/>) verfügbar. Das Portal präsentiert die Ergebnisse aller Checks, die seit 2019 im BRNWCH durchgeführt wurden, mithilfe von interaktiven Datenvisualisierungen. Zudem sind zusätzliche Darstellungen der Unterschiede nach Merkmalen und der Ergebnisse auf Klassen- und Schulebene abrufbar.

Kantonale Teilnahmebedingungen – Die Teilnahme war in den Kantonen Aargau und Basel-Landschaft obligatorisch. In den Kantonen Solothurn und (seit 2023) Basel-Stadt ist die Teilnahme am Check P3 freiwillig.

1.2 Was wurde getestet?

Fächer und Kompetenzbereiche – Im Check P3 2024 wurden sechs Kompetenzbereiche aus den Fächern Deutsch und Mathematik geprüft. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Kompetenzbereiche pro Fach.

Tabelle 1: Geprüfte Fächer und Kompetenzbereiche

Fach	Kompetenzbereich
Deutsch	Lesen
	Schreiben
	Sprache im Fokus
Mathematik	Form und Raum
	Zahl und Variable
	Grössen, Funktionen, Daten und Zufall

Individuelle Lernziele – Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen absolvierten dieselben Tests wie Schülerinnen und Schüler mit regulären Lernzielen. Die Check-Ergebnisse pro Schule und Klasse wurden hingegen nur mit den Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit regulären Lernzielen berechnet. Daher wurden auch im vorliegenden Bericht die Schülerinnen und Schüler

mit individuellen Lernzielen für die Darstellung der Schul- und Klassenergebnisse ausgeschlossen (vgl. Kapitel 5). Für alle übrigen Darstellungen von Ergebnissen wurden die Leistungen aller Schülerinnen und Schüler einbezogen, wodurch die Population als Ganzes abgebildet wird.

1.3 Wie sind die Ergebnisse zu lesen?

Punkte auf der Kompetenzskala – Die Ergebnisse wurden den Schülerinnen und Schülern pro Kompetenzbereich auf einer Skala von 0 bis 1200 Punkten zurückgemeldet. Diese Kompetenzskala ermöglicht den Vergleich mit den anderen Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs (soziale Bezugsnorm), eine Einschätzung, welche Kompetenzen erreicht beziehungsweise noch nicht erreicht wurden (inhaltliche Bezugsnorm), sowie die Darstellung des Lernfortschritts einer Schülerin oder eines Schülers zwischen zwei Checks (individuelle Bezugsnorm).

Trends – Die Kompetenzskalen des Check P3 2024 sind so standardisiert, dass sie direkt mit den Ergebnissen aller Checks P3 seit 2019 vergleichbar sind. Aufgrund der Einführung der gemeinsamen Skala für Checks und Mindsteps im Frühjahr 2019 sind ältere Ergebnisse nicht vergleichbar.

Fachmittelwerte der Schülerinnen und Schüler – Für den vorliegenden Bericht wurden die Ergebnisse pro Fach zusammengefasst, indem pro Schülerin oder Schüler der Mittelwert der Kompetenzbereiche jedes Fachs berechnet wurde. Für Schülerinnen und Schüler, welche nicht in allen geprüften Kompetenzbereichen eines Fachs ein Ergebnis erhielten, wurde kein Fachmittelwert berechnet.

Fachmittelwerte der Klassen und Schulen – Der Mittelwert einer Klasse entspricht dem arithmetischen Mittelwert der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler der Klasse. Bei der Berechnung des Klassenmittelwerts werden Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen nicht berücksichtigt. Die Fachmittelwerte über alle Klassenmittelwerte unterscheiden sich von jenen der Schülerinnen und Schüler, da grössere Klassen mit demselben Gewicht in den Mittelwert einfließen wie kleinere Klassen. Die Schulmittelwerte und die Fachmittelwerte über alle Schulmittelwerte hinweg werden analog berechnet.

Standardabweichung – Die Standardabweichung (SD) ist ein Mass dafür, wie weit die Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler, Klassen oder Schulen vom Mittelwert entfernt ist. Eine kleinere Standardabweichung deutet auf homogenere, eine grössere Standardabweichung auf heterogenere Ergebnisse hin.

Prozentrang – Der Prozentrang gibt für verschiedene Fachmittelwerte an, wie viele Schülerinnen und Schüler ein besseres beziehungsweise schlechteres Ergebnis erhalten haben. Beispielsweise beziffert der Prozentrang 75 (PR75) jene Punktzahl, unter der 75 Prozent der Ergebnisse liegen. Das bedeutet zugleich, dass 25 Prozent der Schülerinnen und Schüler ein höheres Ergebnis als diese Punktzahl erreicht haben. Bei der Berechnung der Prozentränge auf Schülerebene werden auch Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen berücksichtigt. Prozentränge werden auch für die Verteilungen der Klassen- und Schulmittelwerte berechnet.

Mittlere 50 % und mittlere 90 % der Ergebnisse – In den Abbildungen werden die mittleren 50 Prozent sowie die mittleren 90 Prozent der Ergebnisse angegeben. Die mittleren 50 Prozent der Ergebnisse entsprechen dem Bereich zwischen dem Prozentrang 25 und dem Prozentrang 75. Die mittleren 90 Prozent der Ergebnisse entsprechen dem Bereich zwischen dem Prozentrang 5 und dem Prozentrang 95.

Effektgrösse – Die Effektgrösse ist ein standardisiertes Mass, um die praktische Relevanz von Unterschieden abzuschätzen. Sie ist abhängig von der Standardabweichung (SD). Ein Unterschied von weniger als 0.2 Standardabweichungen kann als vernachlässigbar, ein Unterschied ab 0.2 Standardabweichungen als klein, ein Unterschied ab einer halben Standardabweichung als mittelgross und ein Unterschied ab 0.8 Standardabweichungen als gross bezeichnet werden.

Kompetenzstufe – Die Punktzahl auf der Kompetenzskala kann direkt einer Kompetenzstufe zugeordnet werden. In Kompetenzstufen werden Aufgaben zusammengefasst, die ähnliche Schwierigkeiten aufweisen und somit ähnliche Anforderungen stellen. Jede Kompetenzstufe wird inhaltlich beschrieben und zeigt, was die Schülerinnen und Schüler können. Dadurch kann für jede Punktzahl ermittelt werden, welche Aufgaben mit hoher Wahrscheinlichkeit richtig gelöst werden und über welche Fähigkeiten die Schülerinnen und Schüler folglich verfügen. Seit dem Frühjahr 2019 werden Kompetenzstufen mit einer einheitlichen Breite von 100 Punkten eingesetzt. Die Beschreibungen der Kompetenzstufen können auf <https://support.ibe-edu.ch/> eingesehen werden.

Weiterführende Informationen:

- Bildungsraum Nordwestschweiz: www.bildungsraum-nw.ch
- Check dein Wissen: www.check-dein-wissen.ch
- Check-Monitoring BRNWCH: <https://brnwch.check-monitor.ch/>

2 Wer hat teilgenommen?

Insgesamt haben 13'082 Schülerinnen und Schüler öffentlicher Schulen am Check P3 2024 teilgenommen. Schülerinnen und Schüler von Privatschulen werden im vorliegenden Bericht nicht berücksichtigt. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Klassen und Schulen pro Kanton und über alle vier Kantone zusammen. Tabelle 3 zeigt die Geschlechterverteilung, den Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache, den Anteil an Schülerinnen und Schülern mit individuellen Lernzielen in den geprüften Fächern sowie den Anteil an Schülerinnen und Schülern, deren Schulklasse durch die Klassenlehrperson als sozioökonomisch privilegiert bzw. benachteiligt eingeschätzt wurde.

Tabelle 2: Anzahl Schülerinnen und Schüler, Klassen und Schulen* im Check P3 2024 pro Kanton

Untersuchungseinheit	AG	BL	BS	SO	BRNWCH
Schülerinnen und Schüler	7'535	2'794	527	2'226	13'082
Klassen	466	184	28	146	824
Schulen	223	91	12	70	396

* Der Begriff *Schulen* kann im vorliegenden Bericht Schulanlagen, Schulstandorte oder Schulträger bezeichnen.

Tabelle 3: Verteilung der Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht, Erstsprache, individuellen Lernzielen und sozioökonomischem Status der Schulklasse im Check P3 2024

Merkmal	AG	BL	BS	SO	BRNWCH
Knaben	50.8 %	52.0 %	51.4 %	49.6 %	50.9 %
Deutsch als Zweitsprache	43.0 %	38.1 %	36.1 %	38.0 %	40.8 %
Individuelle Lernziele Deutsch	3.7 %	4.3 %	2.7 %	6.1 %	4.2 %
Individuelle Lernziele Mathematik	2.5 %	4.2 %	1.9 %	5.3 %	3.3 %
Sozioök. benachteiligte Schulklasse	25.6 %	21.7 %	11.9 %	40.7 %	26.8 %
Sozioök. durchschnittliche Schulklasse	52.5 %	50.1 %	57.1 %	38.3 %	49.7 %
Sozioök. privilegierte Schulklasse	21.9 %	28.2 %	31.0 %	21.0 %	23.5 %

3 Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler

3.1 Fachergebnisse im aktuellen Schuljahr

Die Fachmittelwerte (M) werden, zusammen mit den Standardabweichungen (SD) und den Stichprobengrössen (N), in Tabelle 4 angegeben. Tabelle 5 zeigt ausgewählte Prozentränge (PR) für die geprüften Fächer.

Tabelle 4: Fachmittelwerte (M), Standardabweichungen (SD) und Stichprobengrössen (N) im Check P3 2024 pro Fach und Kanton

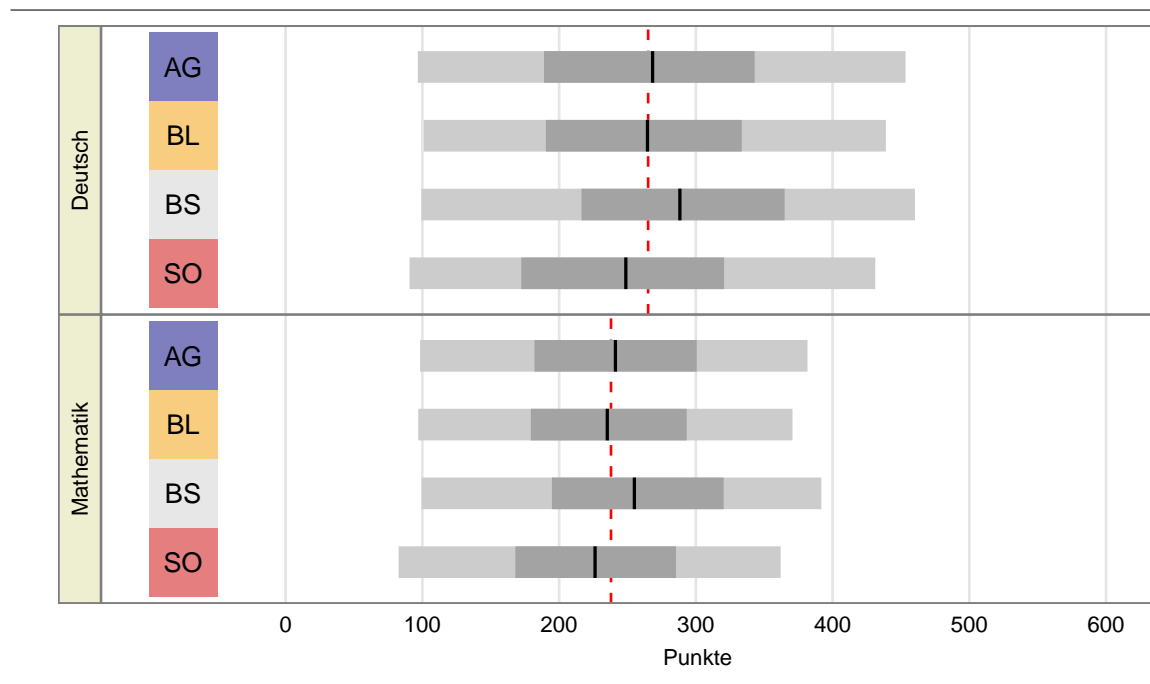
Fach		AG	BL	BS	SO	BRNWCH
Deutsch	M	268	265	288	249	265
	SD	107	102	112	103	106
	N	6'891	2'622	486	1'989	11'988
Mathematik	M	241	235	255	226	238
	SD	86	84	88	84	85
	N	7'383	2'759	518	2'167	12'827

Tabelle 5: Ausgewählte Prozentränge der geprüften Fächer im Check P3 2024

Fach	Prozentrang						
	1 %	5 %	25 %	50 %	75 %	95 %	99 %
Deutsch	56	104	192	265	341	449	515
Mathematik	53	103	184	242	299	378	433

In Abbildung 1 werden die Ergebnisse der zwei Fächer im kantonalen Vergleich dargestellt. Die schwarze Linie in der Mitte jeder Zeile zeigt den Mittelwert der Ergebnisse im entsprechenden Kanton. Die dunkelgrauen Balken links und rechts des Mittelwerts geben den Bereich an, in welchem die mittleren 50 Prozent der Schülerergebnisse liegen. Werden zusätzlich die hellgrauen Balken links und rechts der dunkelgrauen Balken mitgezählt, so erhält man den Bereich, in welchem 90 Prozent der Ergebnisse liegen. Ausserhalb dieser Spannweite befinden sich die obersten und untersten 5 Prozent der Ergebnisse. Die gestrichelte rote Linie zeigt als Referenz den Mittelwert des gesamten BRNWCH. Ergebnisse unterschiedlicher Fächer sind nicht vergleichbar.

Abbildung 1: Fachergebnisse der Schülerinnen und Schüler im Check P3 2024 nach Kanton, inklusive Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen: Mittelwert (schwarz), mittlere 50 % (dunkelgrau) und mittlere 90 % (hellgrau) sowie Fachmittelwerte des gesamten BRNWCH (rot gestrichelt)



3.2 Verteilung der Kompetenzstufen im aktuellen Schuljahr

Abbildung 2 und Tabelle 6 zeigen die Anteile an Schülerinnen und Schülern auf jeder Kompetenzstufe innerhalb jedes Kantons im aktuellen Schuljahr. Mit dem Check P3 werden die Kompetenzstufen I bis V abgedeckt. Kompetenzstufen können nicht über verschiedene Kompetenzbereiche hinweg verglichen werden.

Abbildung 2: Kompetenzstufen im Check P3 2024 pro Kompetenzbereich und Kanton: Anteile von Schülerinnen und Schülern in Prozent, inklusive Schülerinnen und Schüler mit individuellem Lernziel. Im Check P3 nicht abgedeckte Kompetenzstufen werden nicht gezeigt.

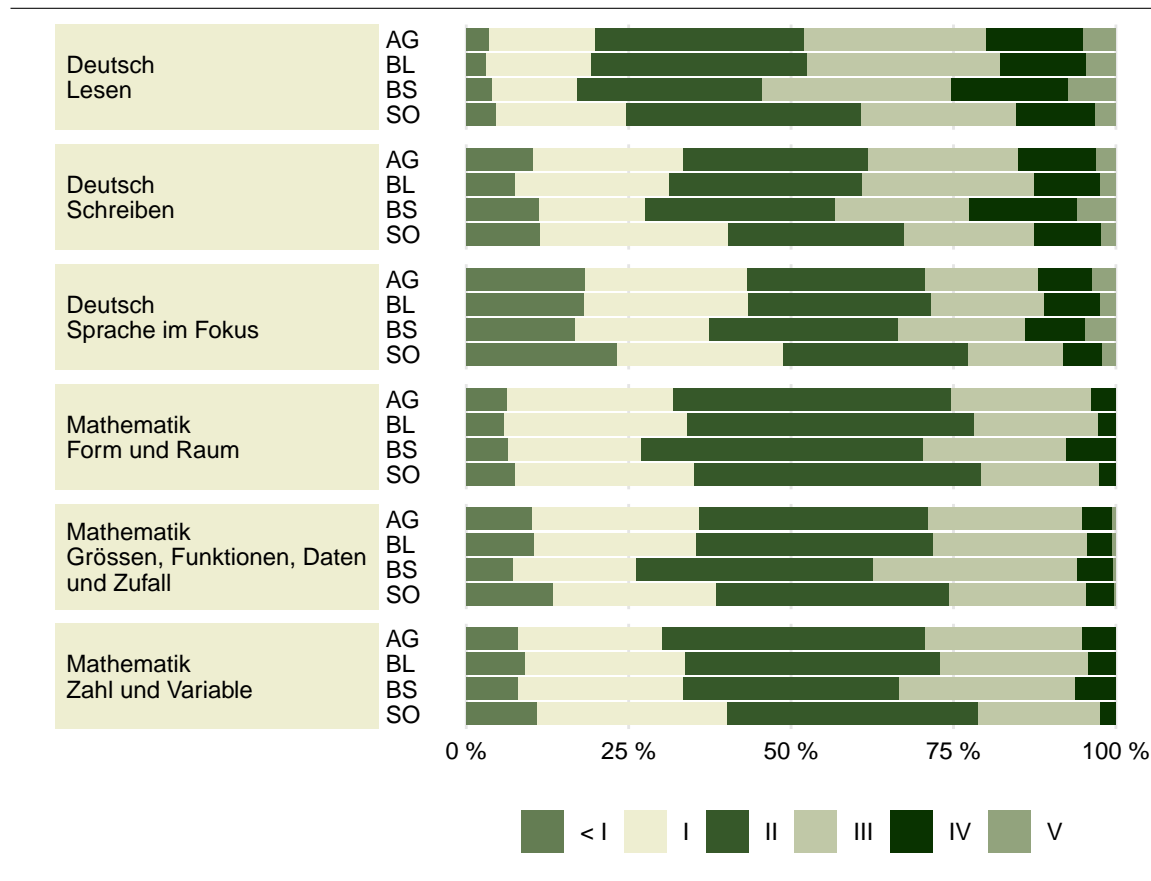


Tabelle 6: Anteil der Schülerinnen und Schüler im Check P3 2024, die verschiedene Kompetenzstufen erreichen, nach Kantonen

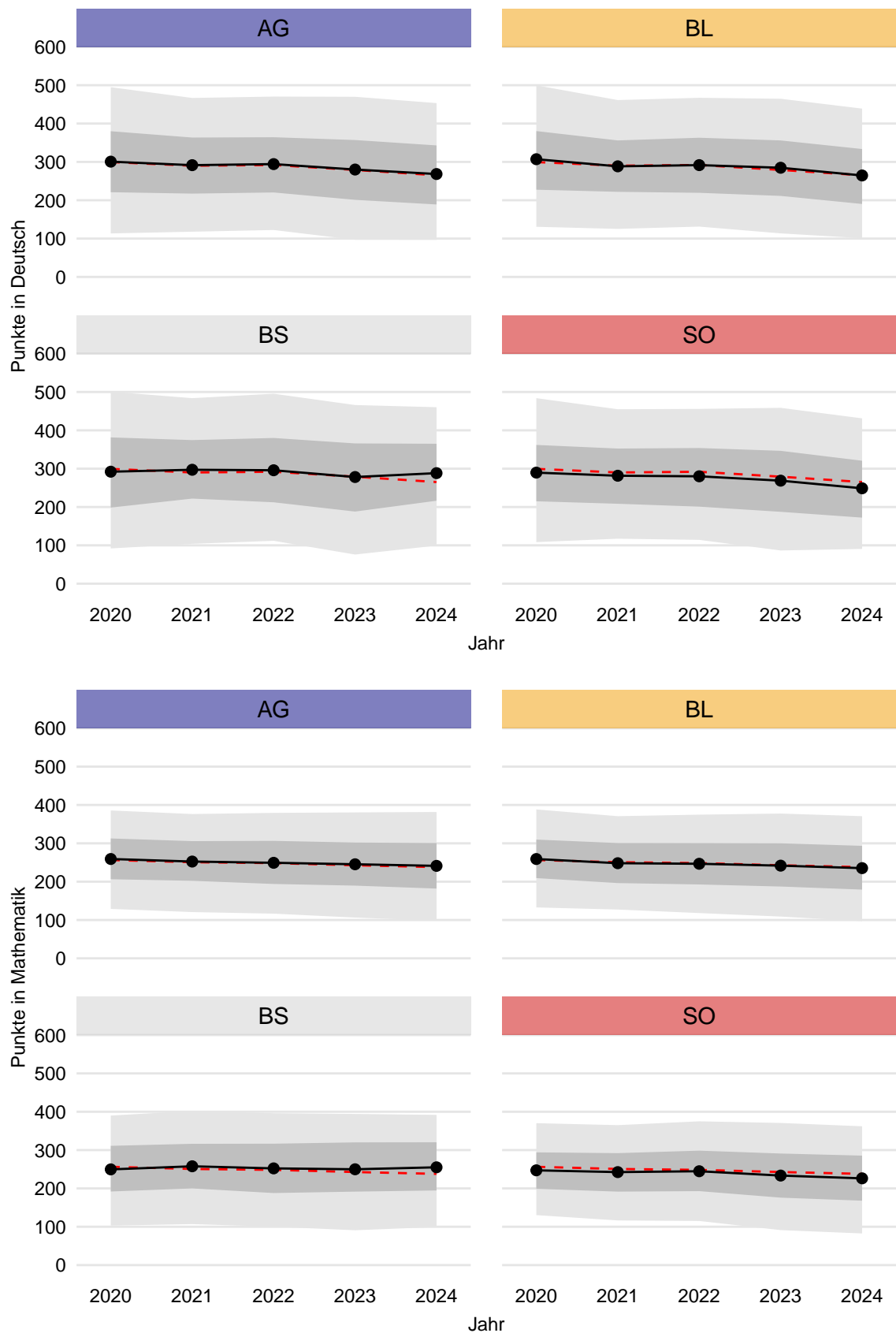
Kompetenzbereich	Kanton	M	SD	N	Kompetenzstufe					
					< I	I	II	III	IV	V
Deutsch Lesen	AG	299	116	7397	4 %	16 %	32 %	28 %	15 %	5 %
	BL	298	111	2746	3 %	16 %	33 %	30 %	13 %	4 %
	BS	317	123	515	4 %	13 %	29 %	29 %	18 %	7 %
	SO	278	114	2170	5 %	20 %	36 %	24 %	12 %	3 %
Deutsch Schreiben	AG	263	124	7004	10 %	23 %	28 %	23 %	12 %	3 %
	BL	262	116	2652	8 %	24 %	30 %	27 %	10 %	2 %
	BS	282	139	500	11 %	16 %	29 %	21 %	17 %	6 %
	SO	247	121	2018	11 %	29 %	27 %	20 %	10 %	2 %
Deutsch SiF*	AG	230	136	7319	18 %	25 %	27 %	17 %	8 %	4 %
	BL	228	131	2722	18 %	25 %	28 %	17 %	9 %	2 %
	BS	248	141	517	17 %	21 %	29 %	20 %	9 %	5 %
	SO	208	130	2142	23 %	25 %	29 %	15 %	6 %	2 %
Mathematik FuR*	AG	240	92	7460	6 %	26 %	43 %	22 %	4 %	
	BL	232	88	2783	6 %	28 %	44 %	19 %	3 %	
	BS	254	96	526	6 %	21 %	43 %	22 %	8 %	
	SO	228	90	2199	8 %	28 %	44 %	18 %	3 %	
Mathematik GFDZ*	AG	236	105	7409	10 %	26 %	35 %	24 %	5 %	1 %
	BL	235	103	2770	10 %	25 %	36 %	24 %	4 %	1 %
	BS	258	102	519	7 %	19 %	36 %	31 %	6 %	0 %
	SO	226	106	2179	13 %	25 %	36 %	21 %	4 %	0 %
Mathematik ZuV*	AG	245	98	7439	8 %	22 %	41 %	24 %	5 %	
	BL	237	99	2781	9 %	25 %	39 %	23 %	4 %	
	BS	248	105	525	8 %	25 %	33 %	27 %	6 %	
	SO	220	96	2194	11 %	29 %	39 %	19 %	2 %	

* SiF: Sprache im Fokus; FuR: Form und Raum; GFDZ: Grössen, Funktionen, Daten und Zufall; ZuV: Zahl und Variable

3.3 Fachergebnisse im Trend

Die Ergebnisse im Check P3 sind ab 2019 über mehrere Schuljahre hinweg vergleichbar. Die Abbildung 3 zeigt die Fachmittelwerte der letzten fünf Jahre pro Kanton im Trend.

Abbildung 3: Fachergebnisse im Check P3 in Deutsch und Mathematik pro Kanton von 2020 bis 2024: Mittelwert (schwarz), mittlere 50 % (dunkelgrau) und mittlere 90 % (hellgrau) sowie Fachmittelwerte des gesamten BRNWCH (rot gestrichelt)



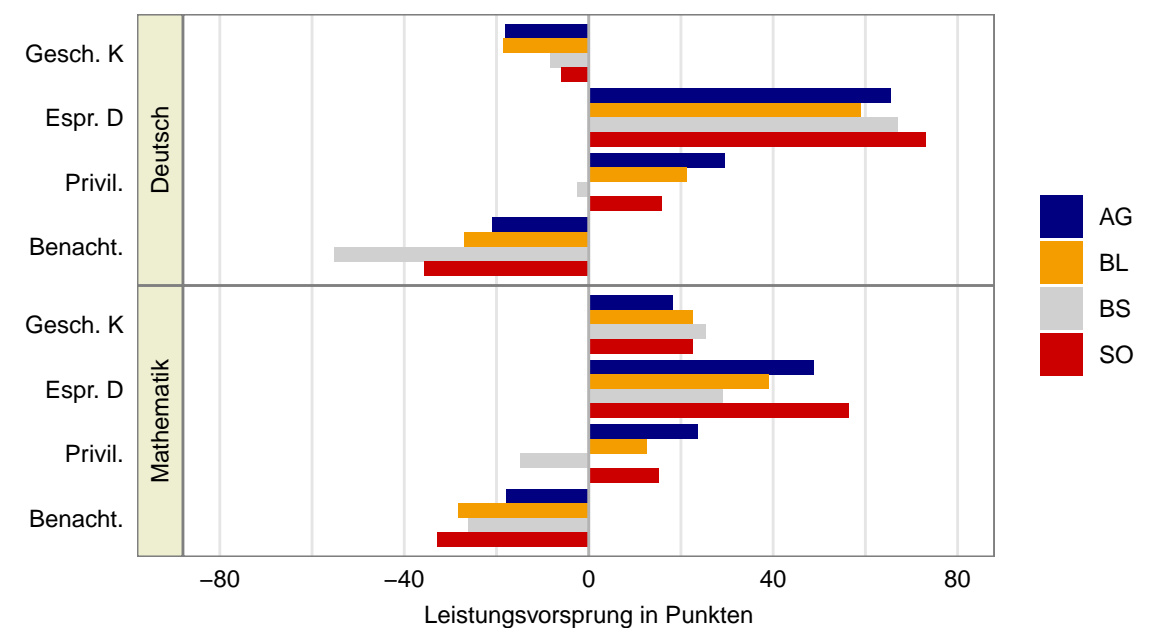
4 Leistungsunterschiede nach individuellen Merkmalen

Das Ergebnis einer Schülerin oder eines Schülers ist nicht nur davon abhängig, welche Lernangebote sie oder er in der Schule erhält und auf welche Weise sie oder er diese in Anspruch nimmt. Auch individuelle Merkmale wie das Geschlecht oder die Erstsprache können mit dem Ergebnis in einem Zusammenhang stehen. Geschlecht und Erstsprache (Deutsch vs. andere) der Schülerinnen und Schüler werden durch die Schulen erfasst. Im Check P3 werden zudem drei Gruppen mit unterschiedlichem sozioökonomischem Hintergrund unterschieden, die anhand eines Lehrerfragebogens ermittelt werden.

4.1 Leistungsunterschiede im aktuellen Schuljahr

Abbildung 4 zeigt die Mittelwertdifferenzen zwischen Knaben und Mädchen, zwischen Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Erstsprache und Deutsch als Zweitsprache sowie zwischen Schülerinnen und Schülern in unterschiedlich privilegierten bzw. benachteiligten Schulklassen. Je positiver die Werte sind, desto besser haben die Knaben im Vergleich zu den Mädchen bzw. die Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Erstsprache im Vergleich zu jenen mit anderer Erstsprache bzw. die Schülerinnen und Schüler in sozial privilegierten oder benachteiligten Schulklassen gegenüber jenen in durchschnittlichen Schulklassen abgeschnitten. Die Angaben zur Interpretation der Effektgrösse in Abschnitt 1.3 können auch auf diese Ergebnisse angewendet werden.

Abbildung 4: Leistungsvorsprung oder -rückstand von Knaben (Gesch. K) gegenüber Mädchen, von Schülerinnen und Schülern mit Erstsprache Deutsch (Espr. D) gegenüber jenen mit anderer Erstsprache, von jenen in privilegierten (Privil.) Klassen gegenüber jenen in durchschnittlichen Klassen und von jenen in benachteiligten (Benacht.) Klassen gegenüber jenen in durchschnittlichen Klassen im Check P3 2024



4.2 Leistungsunterschiede im Trend nach Geschlecht

Abbildung 5: Ergebnisse im Check P3 in Deutsch nach Geschlecht von 2020 bis 2024: Mittelwert, mittlere 50 % (dunkelgrau) und mittlere 90 % (hellgrau)

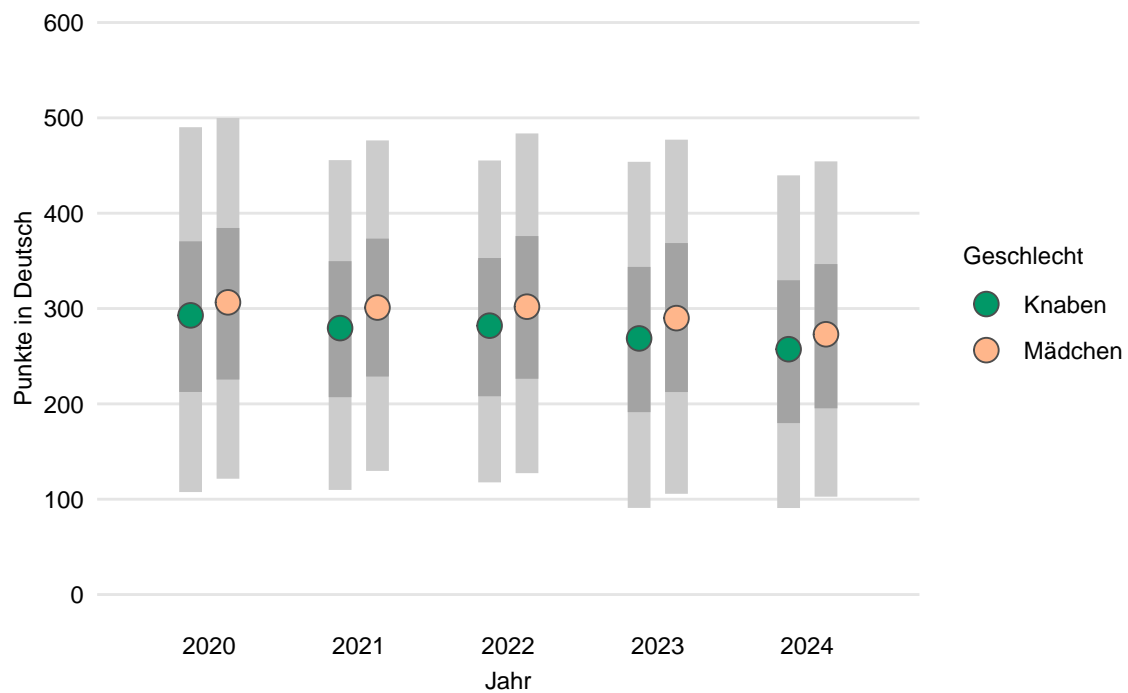
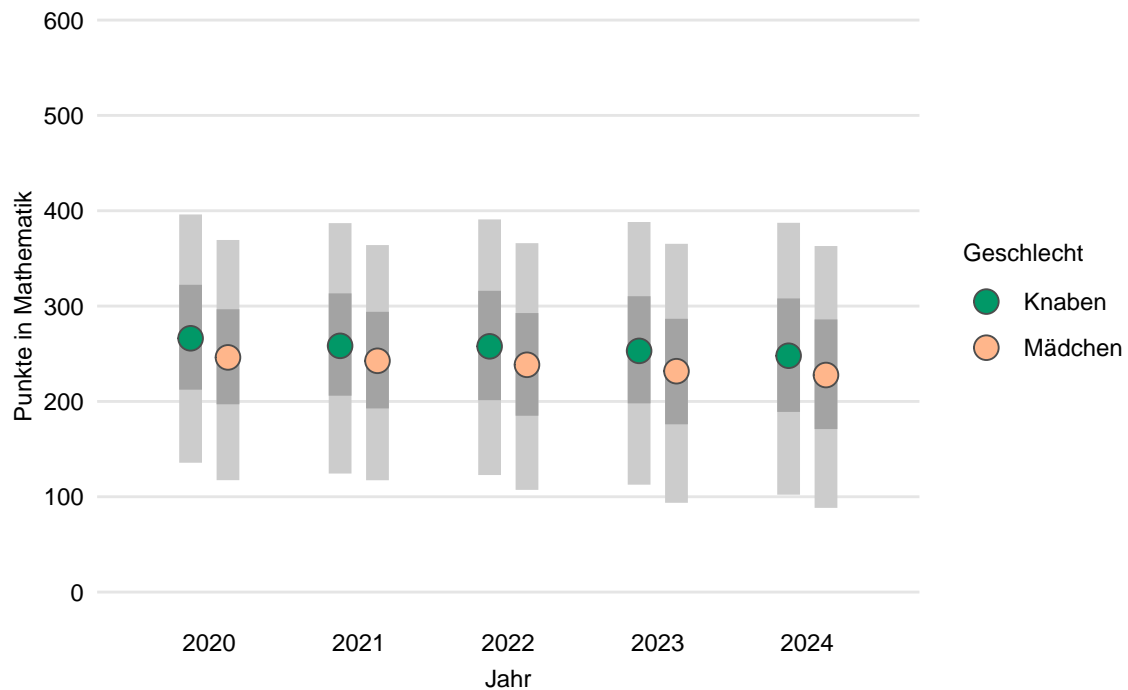


Abbildung 6: Ergebnisse im Check P3 in Mathematik nach Geschlecht von 2020 bis 2024: Mittelwert, mittlere 50 % (dunkelgrau) und mittlere 90 % (hellgrau)



4.3 Leistungsunterschiede im Trend nach Erstsprache

Abbildung 7: Ergebnisse im Check P3 in Deutsch nach Erstsprache von 2020 bis 2024: Mittelwert, mittlere 50 % (dunkelgrau) und mittlere 90 % (hellgrau)

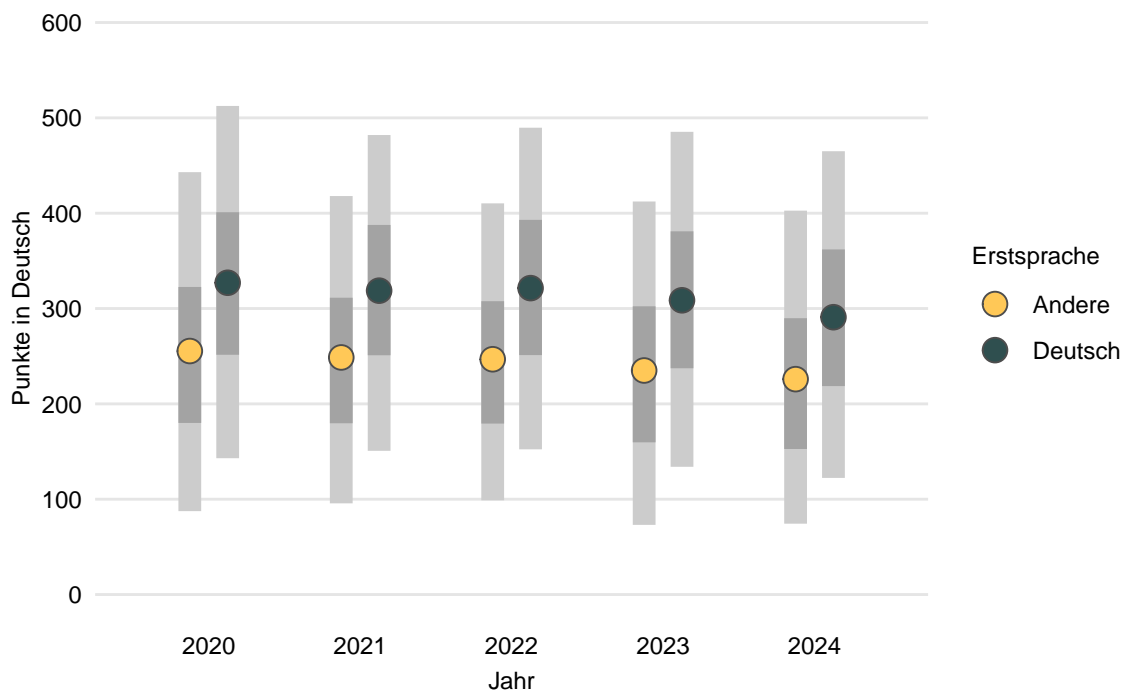
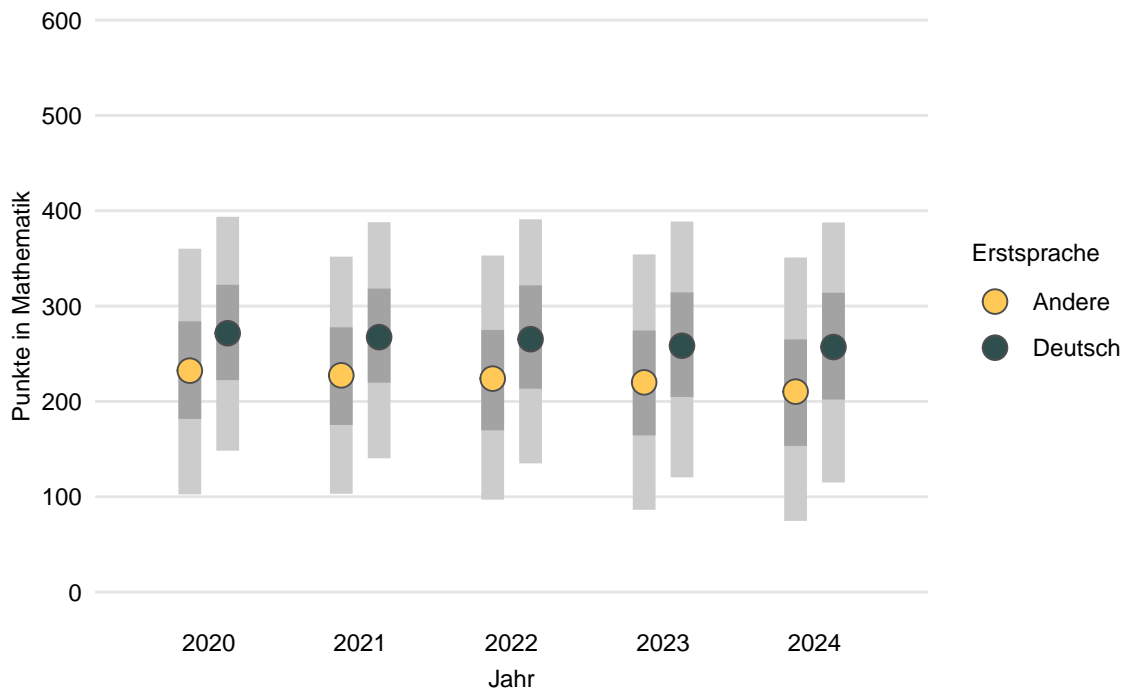


Abbildung 8: Ergebnisse im Check P3 in Mathematik nach Erstsprache von 2020 bis 2024: Mittelwert, mittlere 50 % (dunkelgrau) und mittlere 90 % (hellgrau)



4.4 Leistungsunterschiede im Trend nach sozioökonomischem Hintergrund

Abbildung 9: Ergebnisse im Check P3 in Deutsch nach sozioökonomischem Hintergrund der Schulklasse von 2020 bis 2024: Mittelwert, mittlere 50 % (dunkelgrau) und mittlere 90 % (hellgrau)

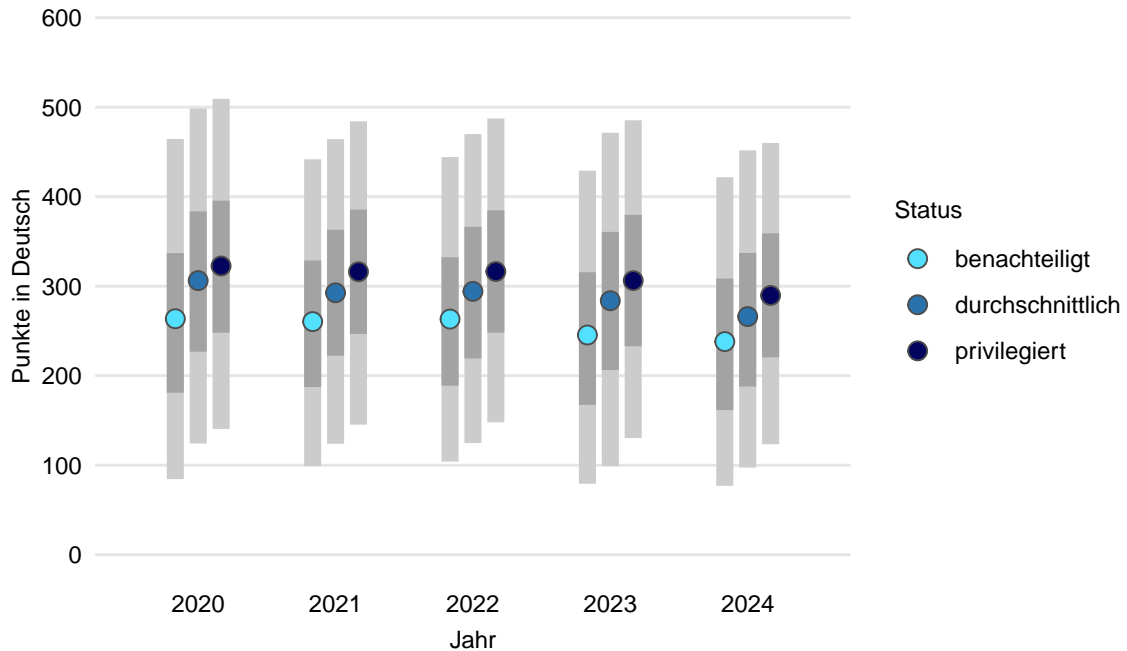
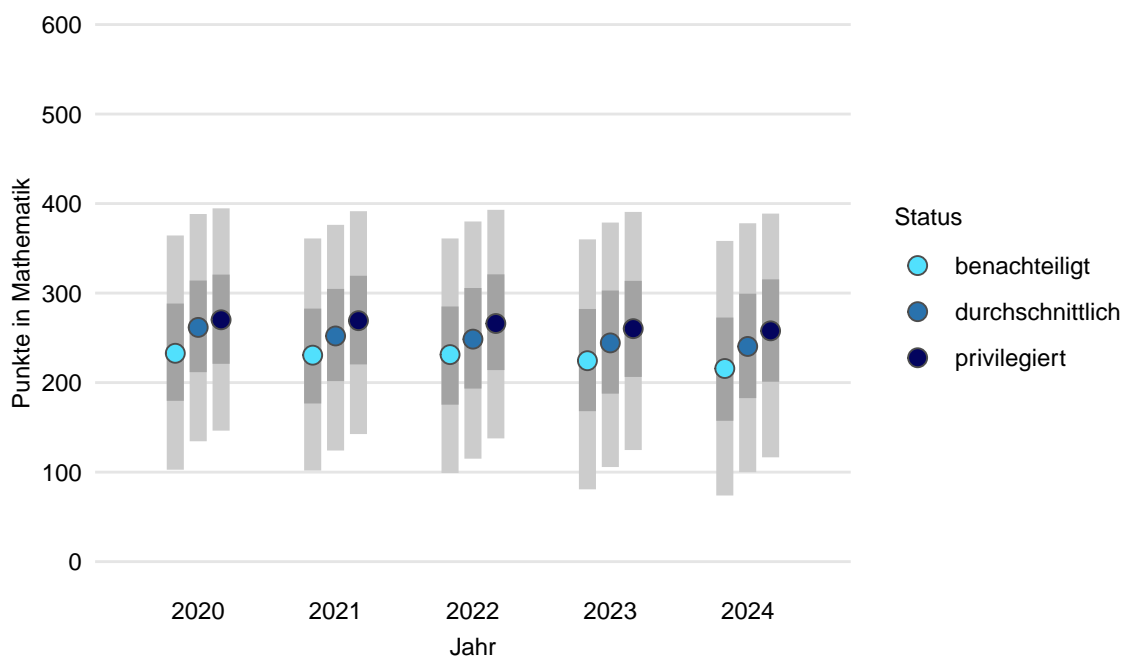


Abbildung 10: Ergebnisse im Check P3 in Mathematik nach sozioökonomischem Hintergrund der Schulklasse von 2020 bis 2024: Mittelwert, mittlere 50 % (dunkelgrau) und mittlere 90 % (hellgrau)



5 Fachergebnisse der Klassen und Schulen

In Tabelle 7 werden die Mittelwerte (M), Standardabweichungen (SD) sowie die Prozentränge 10 und 90 (PR₁₀, PR₉₀) der Klassen beziehungsweise Schulen pro Fach und Kanton sowie über alle Kantone hinweg angegeben. Im Gegensatz zu den vorhergehenden Kapiteln wurden hier die Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen aus den Fachergebnissen der Klassen und Schulen ausgeschlossen.

Eine kleinere Standardabweichung deutet auf homogenere, eine grössere Standardabweichung auf heterogenere Ergebnisse hin. Neben der Standardabweichung geben die Prozentränge 10 und 90 weiteren Aufschluss über die Streuung oder Variabilität der Klassen- und Schulleistungen. Die 80 Prozent mittleren Werte liegen zwischen diesen beiden Prozenträngen. Die 10 Prozent leistungsschwächsten Klassen oder Schulen liegen unterhalb des Prozentrangs 10, die 10 Prozent leistungstärksten oberhalb des Prozentrangs 90. Die Lage der Prozentränge ist sowohl abhängig von der mittleren Leistung als auch von der Variabilität, d. h. der Streubreite der Klassen beziehungsweise Schulen.

Tabelle 7: Mittelwerte (M), Standardabweichungen (SD) sowie Prozentränge 10 und 90 (PR₁₀, PR₉₀) der Klassen- und Schulmittelwerte, ohne Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen im Check P3 2024

Fach	Kanton	Klassen				Schulen			
		M	SD	PR ₁₀	PR ₉₀	M	SD	PR ₁₀	PR ₉₀
Deutsch	AG	270	48	211	332	273	42	216	326
	BL	263	54	201	323	270	49	209	323
	BS	288	43	241	337	273	49	196	312
	SO	254	52	184	316	260	47	192	312
	BRNWCH	267	50	203	327	270	45	210	323
Mathematik	AG	244	39	196	290	248	35	209	288
	BL	236	44	184	280	243	35	207	282
	BS	259	32	228	302	252	35	207	279
	SO	233	37	183	276	240	37	199	282
	BRNWCH	241	40	192	286	245	35	206	286